

Jösners Töns im Alter von 97 Jahren gestorben

Anton Terhürne wurde als Kiepenkerl
und Mundarterzähler bekannt.



Anton Terhürne war als Jösners Töns bekannt.privat

Vreden. Als „unheilbar krank“ wurde der 21-jährige Anton Terhürne 1944 von der Front in der Sowjetunion zum Sterben nach Hause geschickt. 77 Jahre später, am 23. Februar 2021, ist er gestorben. Seine große Familie verliert ihr Oberhaupt, „seine“ Bauerschaft Wennewick einen kenntnisreichen Chronisten und der Heimatverein ein verdientes Mitglied, dem der Gebrauch und die Erhaltung seiner plattdeutschen Muttersprache immer Herzensangelegenheit war.

Doch wie kam es zu dieser ungewöhnlichen Entwicklung des damals Todgeweihten? Der 100 Prozent Kriegsbeschädigte behandelte sich, wie das zuvor der junge, lungenkranke Kneipp getan hatte. Schon bald härteten die Wasser-Anwendungen den Körper ab. Im folgenden Jahr lebte der Nichtarbeitsfähige ein Jahr lang „im Wald und auf der Heide“. Tatsächlich gelang es ihm so, an Leib und Seele zu gesunden.

Wennewicker Kiepenkerl

Seine Bemühungen, wie sein Vorbild Kneipp Geistlicher und Naturheilkundiger zu werden, scheiterten 1948 und er wandte sich weltlichen Plänen zu. 1951 heiratete er Mathilde Hüßler. Diese

Ehe wurde mit fünf gesunden Kindern beschenkt und hielt fast 60 Jahre bis zum Tod der Ehefrau. Um sich und seine Familie zu ernähren, übernahm er nicht nur von seinem Vater den Kotten in Wennewick, sondern betrieb auch jahrelang Eier- und Kartoffel-Verkaufsfahrten ins Ruhrgebiet.

Bekannt wurde er jedoch als Wennwicker Kiepenkerl. Seinen ersten Auftritt mit dem „Busserun“, dem blauen Männerkittel mit rotem „Knüppdook“ (Knüpftuch), Manchesterhose und „Klumpen“ hatte er im Dezember 1975 bei einem Heimatabend im Saal Kleine. Schon bald entdeckten ihn das Fernsehen und das Radio als Mundarterzähler. Nach 30 Jahren beendete das Vredener Original seine Karriere.

Neben diesen Auftritten betreute er zwölf Jahre die Besucher im Bauernhaus-Museum. Er erklärte ihnen, welches beschwerliche, einfache, aber zugleich erfüllte Leben die Bauernfamilien früher führten.

Reich ist auch der Schatz an Erzählungen, die er in Büchern, auf Schallplatten oder CDs hinterlassen hat.

Jösners Töns wurde 97 Jahre alt.